



CeBIT-Fazit von Softwarehersteller HS: Mittelstand hat Nachholbedarf beim Thema E-Bilanz

CeBIT-Fazit von Softwarehersteller HS: Mittelstand hat Nachholbedarf beim Thema E-Bilanz
Viele kleine und mittlere Unternehmen sind nach Einschätzung des ERP-Spezialisten HS - Hamburger Software noch nicht E-Bilanz-fit. Dies habe sich auf der CeBIT 2013 deutlich gezeigt, meldet der Hersteller. Er empfiehlt den Firmen, ihre Finanzbuchhaltung schnellstmöglich auf das neue Verfahren umzustellen. Ab dem kommenden Jahr müssen Unternehmen ihre Jahresabschlüsse in einem festgelegten Format elektronisch ans Finanzamt übermitteln. "Gerade kleine und mittlere Firmen sind darauf jedoch oft noch nicht vorbereitet", sagt André Bökenschmidt, Produktmanager beim Softwarehersteller HS. Der ERP-Spezialist stellte auf der CeBIT seine integrierte E-Bilanz-Lösung vor, die seit dem vergangenen Jahr als modulare Erweiterung der eigenen Finanzbuchhaltungsanwendungen erhältlich ist. Erhebliche Informationsdefizite
"Die E-Bilanz war im Bereich Finanzbuchhaltung in nahezu allen Gesprächen das zentrale Thema", berichtet Bökenschmidt. Den meisten Unternehmern und Anwendern sei das Verfahren inzwischen grundsätzlich ein Begriff. Sobald es um die praktische Umsetzung gehe, zeigten sich häufig aber erhebliche Informationsdefizite, und es mache sich Unsicherheit breit. "Der Eindruck, den wir auf der Messe gewonnen haben, deckt sich mit unseren Kundenbefragungen in der Vergangenheit: Bei vielen Mittelständlern ist das Thema E-Bilanz trotz diverser Informationsangebote bislang nur stückweise angekommen", so der Produktmanager. Dimension wird oft unterschätzt
Eine Ursache der zögerlichen Haltung der Unternehmen sieht der Hersteller darin, dass die betriebsinterne Dimension unterschätzt werde. Nicht wenige Entscheider glaubten zum Beispiel, die Einführung der E-Bilanz ihrer betrieblichen Fachebene überlassen zu können. "Das ist ein Irrtum", sagt André Bökenschmidt. "Die Umstellung erfordert eine unternehmensweite Umsetzungsstrategie mit klaren Leitlinien und Zielen. Zudem sollte frühzeitig der Steuerberater konsultiert werden." Den Softwarehersteller in die Pflicht nehmen
Bökenschmidt rät Unternehmen, sich umgehend mit dem Hersteller ihrer Finanzbuchhaltungsoftware in Verbindung zu setzen: "Hapert es bei der angebotenen Lösung oder dem Support, sollte ein Anbieterwechsel in Betracht gezogen werden." Empfehlenswert sei ein System mit integrierten E-Bilanz-Funktionen, weil dadurch Schnittstellenprobleme und erhöhter Datenpflegeaufwand vermieden würden. Interessenten sollten aber nicht nur die Software, sondern auch die Supportqualität im Blick haben. Kompetente Unterstützung durch den Hersteller ist neben guter Zusammenarbeit mit dem Steuerberater eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die Unternehmen die E-Bilanz ordnungsgemäß umsetzen und nachhaltig von den Effizienzvorteilen des elektronischen Verfahrens profitieren können", so André Bökenschmidt. Link-Tipps
Whitepaper: Ein zwölfseitiger Ratgeber informiert Entscheider und Anwender rund um die Einführung der E-Bilanz im Unternehmen. Er kann unter <http://www.hamburger-software.de/whitepaper> kostenlos heruntergeladen werden. André Bökenschmidt, Produktmanager bei HS - Hamburger Software, im "One Minute Pitch" auf <http://de.itweb>.

Über HS - Hamburger Software
HS - Hamburger Software ist mit rund 100.000 Installationen in Deutschland und Österreich einer der führenden deutschen Hersteller betriebswirtschaftlicher Software. Seit 1979 entwickelt und vertreibt HS systemgeprüfte, branchenunabhängige Lösungen für Auftragsbearbeitung, Finanzbuchhaltung und Personalwirtschaft. Mehr als 26.000 Kunden - vom Kleinbetrieb bis zum Großunternehmen - setzen auf die Erfahrung und die Anwendungen des ERP-Spezialisten.

Pressekontakt

HS - Hamburger Software

22297 Hamburg

marketing.presse@hamburger-software.de

Firmenkontakt

HS - Hamburger Software

22297 Hamburg

marketing.presse@hamburger-software.de

HS - Hamburger Software ist mit rund 100.000 Installationen einer der führenden Hersteller und Distributoren betriebswirtschaftlicher Software in Deutschland und Österreich. Seit 1979 entwickelt und vertreibt HS branchenunabhängige Software für die Bereiche Auftragsbearbeitung, Finanzbuchhaltung und Personalwirtschaft. Über 26.000 kleine und mittelständische Unternehmen setzen Software von HS ein. Support durch eine der größten Anwender-Hotlines für ERP-Software in Deutschland rundet das Angebot des Softwarehauses ab.